

Rahmenlehrplan Volkswirtschaft

BILDUNGSPLAN
WIRTSCHAFTSGYMNASIUM



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport

Dieser Rahmenlehrplan ist Teil des Bildungsplans für das Wirtschaftsgymnasium.

Die Behörde für Bildung und Sport hat mit Beschluss der Deputation vom 09.06.2004 die Erprobung des Bildungsplans beschlossen.

Er ist abweichend von den anderen Fächern verbindlich erstmals nur für den Unterricht der Schülerinnen und Schüler, die zum 01.08.2004 in die Vorstufe eintreten. Der Unterricht der Schülerinnen und Schüler, die zum 01.08.2004 in das 1. Halbjahr oder das 3. Halbjahr der Studienstufe eintreten, basiert ein weiteres Schuljahr bzw. zwei weitere Schuljahre auf den bis zum 01.08.2004 gültigen Plänen. Für das Abitur 2007 ist auch im Fach Betriebswirtschaft der am 09.06.2004 beschlossene Bildungsplan die Grundlage für die Aufgabenstellungen.

Der Bildungsplan besteht aus einem Teil A, dem „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ für das neunstufige Gymnasium, und einem Teil B, den Rahmenlehrplänen der Fächer (§ 4 HmbSG).

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Bildung
- Referat Berufliche Schulen -
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg

Referat:

Grundsatz- und Strukturangelegenheiten
Michael Schopf (B 42-2)

Geschäftsführung:

Anne Meyer
Andreas Grell (B 42-72)

Redaktion:

Angelika Horn Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium (H05)
Astrid Höhne Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium (H09)

Internet: www.bildungsplaene.bbs.hamburg.de oder www.wibes.de

Hamburg 2004

Inhaltsübersicht:

Vorwort	4
1 Ziele	4
2 Didaktische Grundsätze	5
3 Übersicht über die Lerngebiete und Zeitrichtwerte	6
4 Ziele und Inhalte der Lerngebiete.....	7
Lerngebiet 1 Soziale Marktwirtschaft als deutsches Wirtschaftssystem kennzeichnen	7
Lerngebiet 2 Wettbewerbsbeschränkungen und Unternehmenskonzentration analysieren und beurteilen	8
Lerngebiet 3 Grundzüge der staatlichen Wirtschaftspolitik darstellen	9
Lerngebiet 4 Grundlagen der Geldtheorie und Geldpolitik erläutern und analysieren	10
Lerngebiet 5.1 (optional) Bedeutung der außenwirtschaftlichen Beziehungen für eine Volkswirtschaft aufzeigen	11
Lerngebiet 5.2 (optional) Spannungsverhältnisse zwischen Wachstum und Umwelt erfassen und darstellen	12
Lerngebiet 5.3 (optional) Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Einkommens- und Vermögenspolitik aufzeigen	13

Vorwort

Der Rahmenlehrplan Volkswirtschaft dient vor allem dazu, den Schülerinnen und Schülern eine berufsorientierte Handlungskompetenz zu vermitteln, wobei gesamtwirtschaftliche, einzelwirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte mit einbezogen werden.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler an eine selbstständige und verantwortungsbewusste Übernahme von Mitgestaltungs- und Mitsprachemöglichkeiten in berufsqualifizierenden Bildungsgängen und in einer Hochschule heranzuführen.

Der Rahmenlehrplan Volkswirtschaft ist geprägt durch:

- ein Orientierungswissen volkswirtschaftlicher Strukturen und Prozesse,
- eine Systemperspektive des Nachvollziehens gesamtgesellschaftlichen Planens und Handelns,
- den Kompetenzerwerb in seinen Ausprägungen als Fach-, Personal-, Sozial-, Methoden- und Lernkompetenzen.

Die Fachinhalte und die Kompetenzen können auch in **bilingualen** Unterrichtsformen vermittelt bzw. erworben werden

Der Rahmenlehrplan Volkswirtschaft ist entsprechend strukturiert:

- Im Hinblick auf die Durchführung des Unterrichts und des Zentralabiturs im Grundkursfach Volkswirtschaft ist eine andere Anordnung der Lerngebiete möglich.
- Die jeweiligen Lerngebiete sind nach Lernausgangslage, Zielen und Inhalten strukturiert:
 - Die **Lernausgangslage** beschreibt **Kompetenzen bzw. Kenntnisse**, die die Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern bereits erworben haben und auf die im jeweiligen Lerngebiet zurückgegriffen werden soll.
 - In den **Zielen** sind die **Kompetenzen** beschrieben, über die die Schülerinnen und Schüler nach Durchführung des jeweiligen Lerngebietes verfügen. Neben den Ausprägungen der Fachkompetenz, die in einem Anwendungszusammenhang formuliert sind, zählen dazu auch die Ausprägungen der Personal-, der Sozial- und der Methoden- und Lernkompetenz.
 - In den **Inhalten** sind exemplarisch die **Fachinhalte** den Zielen des jeweiligen Lerngebietes zugeordnet.

1 Ziele

Ausgehend von aktuellen Themen und Problemstellungen werden die Bedeutung der VWL und deren Realitätsbezug erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie als Beteiligte bzw. Wirtschaftssubjekte in Beziehung zu anderen wirtschaftlich Handelnden stehen und in die Wirtschaftsordnung eines Landes integriert sind. Durch das Einbeziehen ihrer Interessen und Bedürfnisse wird auf individuelle Verantwortung und Handlungsfelder verwiesen.

Die in der Vorstufe erworbene Fähigkeit, ökonomische Probleme und Zusammenhänge mit Hilfe wirtschaftswissenschaftlicher Verfahren zu beschreiben und zu erklären, entwickeln die Schülerinnen und Schüler in den folgenden Semestern weiter. Sie untersuchen und beurteilen ökonomische Theorien sowie Modelle, ihre grundlegenden Deutungsmuster, ihren Realitätsbezug und die Konsequenzen ihrer praktischen Anwendung. Auch hierbei wird grundsätzlich problemorientiert vorgegangen. In diesem Zusammenhang ist der zunehmenden Globalisierung und der europäischen Integration Rechnung zu tragen.

Zur Unterstützung der Problemorientierung bzw. des Aktualitätsbezuges arbeiten die Schülerinnen und Schüler verstärkt mit selbst beschafften Zeitungsartikeln, Statistiken, Graphiken und Karikaturen.

Erforderlich ist daher eine Einführung in die Internetrecherche (vgl. DV-Rahmenlehrplan) sowie in die Nutzung verschiedener Bibliotheken. Auch der Besuch verschiedener Institutionen (Verbraucherzentrale, Landesbank, Kartellamt, etc.) und die Durchführung von Expertenbefragungen sind wünschenswert.

Die Team- und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler werden durch Gruppenarbeit und Präsentationen gefördert.

Diese Vorgehensweise sowie eine handlungsorientierte Themenbearbeitung erfordern einen zusätzlichen Zeitbedarf, der in die vorgegebenen Unterrichtsstunden eingearbeitet ist.

2 Didaktische Grundsätze

Auf der Grundlage der didaktischen Grundsätze für die profilgebenden Fächer des Wirtschaftsgymnasiums gelten für die Gestaltung des handlungsorientierten Unterrichtes im Fach Volkswirtschaft folgende Orientierungspunkte:

Der Unterricht

- ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern durch sachgerechten Methoden- und Medieneinsatz die Themengebiete und Fragestellungen der Volkswirtschaft auf der Grundlage aktueller Probleme und Ereignisse zu erarbeiten,
- schult durch die handlungsorientierte Vorgehensweise das Denken in Zusammenhängen,
- bezieht die Informations- und Kommunikationstechnologie in die Lernprozesse ein,
- stellt ein breites Spektrum unterschiedlicher Methoden, Medien und Sozialformen bereit,
- bezieht die Schülerinnen und Schüler in die Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichtes ein.

3 Übersicht über die Lerngebiete und Zeitrichtwerte

Nr.	Lerngebiete	Zeitricht- werte in Stunden	Jahr- gang
Vorstufe			
1	Soziale Marktwirtschaft als deutsches Wirtschaftssystem kennzeichnen	60	11
Studienstufe			
2	Unternehmenskonzentration analysieren und beurteilen	30	12
3	Grundzüge der staatlichen Wirtschaftspolitik darstellen	50	12
4	Grundlagen der Geldtheorie und Geldpolitik erläutern und analysieren	40	13
5	Optionale Lerngebiete (mind. 1 aus 5.1 bis 5.3)	20	13
5.1	Bedeutung der außenwirtschaftlichen Beziehungen für eine Volkswirtschaft aufzeigen	(20)	
5.2	Spannungsverhältnis zwischen Wachstum und Umwelt darstellen	(20)	
5.3	wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Einkommens- und Vermögenspolitik bewerten	(20)	

4 Ziele und Inhalte der Lerngebiete

Lerngebiet 1

Soziale Marktwirtschaft als deutsches Wirtschaftssystem kennzeichnen

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Software-Grundkenntnisse für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler benutzen zunehmend volkswirtschaftliche Fachtermini und ordnen Sachverhalte in gesamtwirtschaftliche Strukturen ein. So kennzeichnen sie öffentliche und private Betriebe als Anbieter und öffentliche und private Haushalte als Nachfrager von Gütern. Mit Hilfe immer komplexerer Modellbildungen analysieren sie die Geld- und Güterströme einer Volkswirtschaft und grenzen diese zur Betriebswirtschaft ab.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen – ausgehend vom Wirtschaftsraum Hamburg – die deutsche Wirtschaftsstruktur und den Strukturwandel der letzten Jahrzehnte. Daraus leiten sie die wesentlichen Themen für das Fach Volkswirtschaft ab (z.B. Rationalisierung, Arbeitslosigkeit, Standortförderung, Aufgaben des Staates und Gerechtigkeitsproblem). Ihre Ergebnisse dokumentieren Sie mittels eines Textverarbeitungs- und/oder Tabellenkalkulationsprogramms. Außerdem bereiten Sie die gewonnenen Daten in Form von Graphiken auf.

In Teams planen und organisieren Sie eigenständig die Beschaffung von Datenmaterial zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Unter Verwendung geeigneter Standardsoftware bereiten sie das Datenmaterial auf und unterscheiden die Verfahren zur Ermittlung von Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Volkseinkommen (VE). Sie beurteilen das BIP als Messgröße für die Leistungsfähigkeit und das VE für die Einkommensverteilung in einer Volkswirtschaft anhand selbstgewählter Kriterien. Sie fordern Ergebnisse von ihren Teammitgliedern ein, identifizieren auftretende Gruppenkonflikte und lösen diese konstruktiv. Ihre Arbeitsergebnisse stellen sie mit Hilfe einer Präsentationssoftware dar.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen – ausgehend von ihrem eigenen Konsumverhalten – die Bestimmungsfaktoren von Gesamtnachfrage und Gesamtangebot am Gütermarkt. Sie beschreiben den Preis als das zentrale Steuerungsinstrument auf den Märkten. Mit Hilfe eines Lehrbuches erklären Sie die modellmäßigen Markt- und Wettbewerbsformen und stellen für ein ausgewähltes Produkt die Preisbildung am Modell des vollkommenen Polypols dar.

Sie bewerten die Kernelemente des Idealtyps „reine Marktwirtschaft“ und gleichen diese mit den Bewertungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ab. Sie akzeptieren begründete Kritik und erklären ihr eigenes Verhalten im Diskussionsprozess. Aus der Analyse der Schwächen einer reinen Marktwirtschaft entwickeln und beurteilen sie die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft.

Inhalte

- Anbieter und Nachfrager von Gütern
- Wirtschaftsbereiche und Strukturwandel
- Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Bestimmungsfaktoren von Nachfrage und Angebot am Gütermarkt; Preisfunktionen
- Markt- und Wettbewerbsformen
- Preisbildung im Polypol, Monopol und Oligopol auf dem vollkommenen Markt
- Marktwirtschaftliche Ordnungen in Modell und Realität

Lerngebiet 2

Wettbewerbsbeschränkungen und Unternehmenskonzentration analysieren und beurteilen

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Software-Grundkenntnisse für Textverarbeitung, Präsentationstechniken
Seminarfach: Team-Management

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler stellen anhand aktueller Medienberichte die Tendenz von Unternehmen dar, den Wettbewerb einzuschränken und wirtschaftliche Macht anzustreben.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die verschiedenen Formen der Konzentration mit Hilfe eines Lehrbuches heraus. Sie planen und organisieren eigenständig in Teams die Beschaffung von Informationen über den aktuellen Stand der Unternehmenskonzentration in ausgewählten Branchen. Sie arbeiten den jeweiligen Grad der Konzentration heraus und analysieren deren betriebliche und volkswirtschaftliche Ursachen sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftssubjekte. Sie fordern von ihren Mitschülern und Mitschülerinnen die Ergebnisse ein und würdigen diese in Diskussionen. Zur Präsentation ihrer Ergebnisse wählen sie geeignete Methoden aus.

Aus der Analyse der aktuellen Unternehmenskonzentration leiten die Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit einer staatlichen Wettbewerbspolitik ab. Sie untersuchen anhand aktueller Fälle und eigener Erfahrungen als Verbraucher die Wirkungen ausgewählter staatlicher Maßnahmen gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in Diskussionen Stellung zu den vorgenannten staatlichen Eingriffen in den Wettbewerb und zeigen deren Grenzen vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung auf.

Inhalte

- Funktionen des Wettbewerbs
- Betriebliche und volkswirtschaftliche Ursachen für Konzentration
- Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftssubjekte
- Staatliche Wettbewerbspolitik unter Berücksichtigung des Verbraucherschutzes

Lerngebiet 3

Grundzüge der staatlichen Wirtschaftspolitik darstellen

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Kenntnisse eines Tabellenkalkulationsprogramms und der Internetrecherche

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die aktuelle Arbeitsmarktsituation ausgehend vom Hamburger Wirtschaftsraum. Selbst beschafftes Datenmaterial bereiten sie mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen graphisch auf. Die dargestellte Situation diskutieren und analysieren sie gemeinsam, vergleichen sie mit der Arbeitslosigkeit in Gesamtdeutschland, leiten mögliche Ursachen ab und stellen Überlegungen zu Auswirkungen von Arbeitslosigkeit an. Sie würdigen darüber hinaus das statistische Material anhand selbstgewählter Kriterien.

Sie organisieren eigenständig die Teamarbeit zur Erarbeitung dieser Aspekte und planen die einzusetzenden Methoden (Erkundungen, Expertenbefragungen, Heranziehung von Literatur oder Beschaffung zusätzlichen Datenmaterials). Die Schülerinnen und Schüler fordern Ergebnisse von ihren Teammitgliedern ein, identifizieren auftretende Gruppenkonflikte und lösen diese konstruktiv.

Ausgehend von der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Schülerinnen und Schüler Ansätze zu Bekämpfung von Arbeitslosigkeit. Sie beschreiben die unterschiedlichen Interessen von Arbeitslosen, Unternehmen und Arbeitnehmern und stellen den Staat als einen der Hauptträger der Wirtschaftspolitik dar.

Anhand einzelner staatlicher Maßnahmen zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit erarbeiten sie mögliche wirtschaftspolitische Ziele und damit verbundene Zielkonflikte. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre entwickelten Ergebnisse durch einen Vergleich mit den im Stabilitätsgesetz formulierten Zielen und verdeutlichen die Abhängigkeit der angestrebten Ziele von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation.

Sie vergleichen den idealtypischen Konjunkturzyklus mit ihrem bereits erstellten Material zur Entwicklung des Bruttoinlandproduktes (Lerngebiet 1) sowie der Arbeitslosenquoten und ergänzen weitere Konjunkturindikatoren.

Mit Hilfe der Literatur erstellen und dokumentieren sie eine Übersicht zum wirtschaftspolitischen Instrumentarium des Staates. Sie beschreiben strukturpolitische Maßnahmen, stellen nachfrage- sowie angebotsorientierte Konzepte einander gegenüber, beurteilen die zugrunde liegenden Wertentscheidungen und die Konsequenzen ihrer praktischen Anwendung.

Auf der Grundlage aktueller Medienberichte bewerten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und entwickeln eigene Wertvorstellungen. Sie organisieren hierzu beispielsweise Podiumsdiskussionen (z.B. mit externen Experten), in denen die Interessen der einzelnen Wirtschaftssubjekte artikuliert sowie die Zielkonflikte verdeutlicht werden.

Inhalte

- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Träger und Ziele der staatlichen Wirtschaftspolitik,
- Konjunkturzyklus
- Konzepte der staatlichen Wirtschaftspolitik zur Beeinflussung der Konjunktur

Lerngebiet 4**Grundlagen der Geldtheorie und Geldpolitik erläutern und analysieren**

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Software-Grundkenntnisse für Textverarbeitung, Internetrecherche
Seminarfach: Team-Management

Ziele

Ausgehend von Diagrammen zur Entwicklung des Preisniveaus und des realen BIP sowie Artikeln zur Inflation oder Deflation erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen konjunktureller Schwankungen.

In selbstständig organisierten Teams verschaffen sie sich arbeitsteilig einen Überblick über Arten und Funktionen des Geldes, Geldschöpfung sowie Geldmengendefinitionen. Die Ergebnisse werden präsentiert und dokumentiert. Sie untersuchen in Gruppen oder Partnerarbeit die Bedeutung des Geldes innerhalb der Wirtschaft. In einer abschließenden Diskussion vertreten sie ihre Positionen und würdigen die Meinungen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen.

Den Binnenwert des Geldes erfassen die Schülerinnen und Schüler, indem sie sich mit Hilfe einer Internetrecherche beim statistischen Bundesamt und dem europäischen Statistikamt (EUROSTAT) über den aktuellen Warenkorb informieren und die Berechnung der Inflationsraten mit Hilfe des Lehrbuches nach vollziehen. Anknüpfend an eigene Erfahrungen beurteilen sie die Aussagekraft der Preisindizes.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen erneut Bezug auf das Ausgangsmaterial, um Geldwertschwankungen zu begründen. Sie untersuchen die Auswirkungen von Geldwertschwankungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen, beziehen dabei neben der ökonomischen auch die soziale Dimension in ihre Betrachtungen ein und leiten die Notwendigkeit geldpolitischer Eingriffe der Europäischen Zentralbank ab. Den Einsatz des geldpolitischen Instrumentariums erklären und beurteilen die Schülerinnen und Schüler am Beispiel der Offenmarktpolitik.

Anhand aktueller wirtschaftspolitischer Entwicklungen diskutieren die Schülerinnen und Schüler z.B. im Rahmen eines Rollenspiels den kombinierten Einsatz wirtschafts- und geldpolitischer Instrumente. Hierbei erkennen sie neben der Prozesshaftigkeit, dass wirtschaftspolitische Entscheidungen von Einzelinteressen gesellschaftlicher Gruppen beeinflusst werden und dass die getroffenen Entscheidungen erst mit zeitlicher Verzögerung wirken. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen und können diese artikulieren und begründen. Sie unterscheiden zwischen ihren Interessen und den Interessen anderer gesellschaftlicher Gruppen.

Inhalte

- Grundbegriffe der Geldtheorie und Geldschöpfung
- Preisindex für Lebenshaltung (HVPI)
- Kaufkraft des Geldes
- Geldwertschwankungen
- Aufbau des ESZB
- Ziele der Geldpolitik
- Offenmarktpolitik
- Kombiniertes Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente

Lerngebiet 5.1 (optional)**Bedeutung der außenwirtschaftlichen Beziehungen für eine Volkswirtschaft aufzeigen**

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Kenntnisse eines Tabellenkalkulationsprogramms und der Internetrecherche

Ziele

Ausgehend vom eigenen Konsumverhalten verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über das Angebot ausländischer Produkte und Produktbestandteile. Sie erforschen anschließend die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Hamburger und der deutschen Wirtschaft und stellen diese dar. In selbst organisierten Teams ermitteln sie mit Hilfe des Informationsangebotes des HWWA und der Handelskammer Hamburg die wichtigsten Handelspartner, die Import- und Exportgüter sowie die größten exportorientierten Hamburger Unternehmen. Sie arbeiten die Verfügbarkeit von Rohstoffen und anderen Produktionsfaktoren sowie die unterschiedlichen Produktionskosten als Ursachen des Außenhandels heraus und dokumentieren diese.

Die Schülerinnen und Schüler koordinieren die Teamarbeit, bereiten die Informationen mit einem Textverarbeitungs- und einem Tabellenkalkulationsprogramm graphisch auf und präsentieren ihre Ergebnisse.

Ausgehend von den Problemen der exportorientierten Unternehmen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Inhalt und Funktionsweise der Wechselkurssysteme mit Hilfe des Lehrbuches. Sie untersuchen die Ursachen von Wechselkursschwankungen und deren Folgen.

Die Schülerinnen und Schüler greifen erneut das Modell des Wirtschaftskreislaufs (Lerngebiet 1) auf, um außenwirtschaftliche Transaktionen in der Zahlungsbilanz zu erfassen und zu erklären. Sie untersuchen arbeitsteilig die Auswirkungen von Leistungsbilanzüberschüssen sowie –defiziten und veranschaulichen im Rahmen ihrer Präsentationen die Bedeutung der Zahlungsbilanz als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaftspolitik.

Anhand eines aktuellen Ereignisses (z.B. den Bericht über eine internationale Wirtschaftskonferenz) diskutieren die Schülerinnen und Schüler Chancen und Risiken des Außenhandels. Sie analysieren die Einflussmöglichkeiten und die Interessengebundenheit wirtschaftspolitischer Akteure auf dem Gebiet der Außenhandels- und Währungspolitik (z.B. im Rahmen eines Rollenspieles). Sie entwickeln eigene Wertvorstellungen und können diese artikulieren und begründen.

Inhalte

- Ursachen und Struktur des Außenhandels
- Wechselkurssysteme
- Zahlungsbilanz

Lerngebiet 5.2 (optional)**Spannungsverhältnisse zwischen Wachstum und Umwelt erfassen und darstellen**

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Software-Grundkenntnisse für Textverarbeitung, Präsentationstechniken
Seminarfach: Team-Management,
Betriebswirtschaftslehre: Lerngebiete 1, 2, 4, 5

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen wenden die in den vorausgegangenen Lerngebieten erworbenen betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für eine Analyse der Zusammenhänge zwischen Produktion und Konsum der Industriegesellschaften an.

In Teams planen und organisieren sie eigenständig die Beschaffung von Informationen durch Internetrecherchen und Unternehmensbefragungen, um die Zusammenhänge zwischen Umweltbelastungen, marktwirtschaftlich gewinnorientierter Produktion, Konsumverhalten und politischen Rahmenbedingungen zu untersuchen. Sie prüfen und beurteilen die Einbindung ökologischer Größen in das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Am Beispiel untersuchen und beurteilen sie die Bedingungen, die Modalitäten und die Wirksamkeit internationaler Vereinbarungen (z.B. Agenda 21). Die Schüler und Schülerinnen analysieren und beurteilen langfristige Handlungskonzepte solcher Vereinbarungen für die ökologische und ökonomische Entwicklung mit auf Dauer aufrecht erhaltbaren Strukturen und dem Ziel der Zukunftsbeständigkeit in Deutschland.

Sie fordern die Ergebnisse ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen ein und stellen die Ergebnisse mit Hilfe ausgewählter Präsentationsmedien dar. Sie bilden sich ein Urteil über das Spannungsverhältnis zwischen dem ökonomischen Prinzip und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. Auftretende Gruppenkonflikte werden von den Schülern und Schülerinnen erkannt und konstruktiv von ihnen durch vertrauensvolles Feedback gelöst.

Inhalte

- Spannungsverhältnis Ökonomie – Ökologie
- Wachstumspolitik
- Konzept der Nachhaltigkeit in der staatlichen Umweltpolitik

Lerngebiet 5.3 (optional)**Wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Einkommens- und Vermögenspolitik aufzeigen**

Lernausgangslage: Datenverarbeitung: Software-Grundkenntnisse für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation

Ziele

Ausgehend von aktuellen Medienberichten zur Einkommensverteilung der privaten Haushalte (z.B. Rentendiskussion, Tarifverhandlungen, Vermögenssteuer, soziale Sicherungssysteme) erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Problematik einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.

In Teams planen und organisieren sie eigenständig die Beschaffung von Datenmaterial zur Einkommens- und Vermögensverteilung. Unter Verwendung geeigneter Standardsoftware bereiten sie das Datenmaterial mit Hilfe verschiedener statistischer Maße auf, präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren die Verteilungsgerechtigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Kriterien sowie Ziele einer staatlichen Verteilungspolitik und stellen den Bezug zum System der sozialen Marktwirtschaft her.

Sie stellen ausgewählte Maßnahmen und Probleme der staatlichen Verteilungspolitik dar und beurteilen sie unter ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen, die sie im Rahmen von Diskussionsrunden oder Rollenspielen artikulieren und begründen.

Inhalte

- Grundbegriffe der Einkommensverteilung
- Beurteilung der Einkommens- und Vermögensverteilung
- Problem der Verteilungsgerechtigkeit
- Maßnahmen zur Beeinflussung der Verteilung

